

KÜNSTLERHAUS STUTT GART

PRESSE-INFORMATION

19. August 2011

KÜNSTLERISCHE DIALOGE II

David Blandy: Child of the Atom
Nilbar Güreş: Self-Defloration

8. September - 30. Oktober 2011

Eröffnung: Mittwoch, 7. September 2011, 19 Uhr

Das Künstlerhaus Stuttgart freut sich, die ersten umfassenden Einzelausstellungen des britischen Künstlers David Blandy und der türkischen Künstlerin Nilbar Güreş zu präsentieren.

Die Schau „Child of the Atom“ von David Blandy verwandelt den zweiten Stock des Künstlerhaus Stuttgart in ein Filmtheater und zeigt eine Auswahl seiner Videoarbeiten. Nilbar Güreş monografische Ausstellung „Self-Defloration“ im vierten Stock des Künstlerhaus präsentiert die Vielfalt ihrer künstlerischen Arbeit, die sich narrativ mit Gender-Fragen auseinandersetzt.

Beide Ausstellungen, die am 7. September 2011 um 19 Uhr eröffnen, werden im Rahmen der Reihe KÜNSTLERISCHE DIALOGE präsentiert, die mittels parallel stattfindender Einzelausstellungen unterschiedliche künstlerische Ansätze zu jeweils wechselseitigen Kontexten und Fragestellungen kombiniert und gemeinsam diskutiert.

In Videos, Performances und Comics verarbeitet der in London lebende Künstler David Blandy (*1976) seine zwiespältige Beziehung zur Popkultur, wobei er das spannungsvolle Verhältnis zwischen Realität und Fiktion im Alltag besonders hervorhebt.

Anknüpfend an die jüngsten Diskussionen um die atomare Energieerzeugung in Deutschland, zeigt das Künstlerhaus Stuttgart mit dem Film „Child of the Atom“ (2010) die neueste Arbeit von David Blandy als Teil einer Präsentation weiterer ausgewählter Videos.

In einem Gespräch über „Child of the Atom“ sagt David Blandy: *„Es gibt einen Mythos in unserer Familie, der besagt, dass mein Großvater die japanische Kriegsgefangenschaft nicht überlebt hätte, wäre die Atombombe über Hiroshima nicht abgeworfen worden. So könnte man argumentieren, dass ich meine Existenz einem der schrecklichsten Ereignisse der Menschheitsgeschichte und dem Tod von 110.000 Menschen zu verdanken habe.“*

Die in Wien lebende Künstlerin Nilbar Güreş (1977) verfolgt einen performativen und gender-spezifischen Ansatz, der auf kulturellen Beobachtungen basiert. Sie entwirft konzeptionelle Formen filmischer Settings, die sie in Fotografien, Collagen, Zeichnungen und Videos transformiert. Als Schauplatz für die Serie „Çirçir“ (2010), die auf der 6. Berlin Biennale erstmals präsentiert wurde, wählt Nilbar Güreş ein Stadtviertel Istanbuls, das sich in einer problematischen urbanen Transformation befindet. In Nilbar Güreş „Drehbüchern“ mit häufig offenem Ende spielen Frauen, die in einer migrantischen, von patriarchalischen Strukturen geprägten Kultur leben, die Hauptrolle. Sie erlangen die Möglichkeit, sich zu „befreien“ und gleichzeitig an unser kollektives Bewusstsein zu appellieren.

Die Collage „Self-Defloration“ (2006) zeigt eine weibliche Figur, die sich selbst entjungfert und verweist in abstrakter Art und Weise auf das Konzept des „3. Blicks“.

Güreş macht deutlich, dass sie vor allem daran interessiert ist, wie Frauen auf ihre Arbeit reagieren. Aber auch aus „männlichen“ Reaktionen ließen sich sehr genaue Rückschlüsse auf deren Haltung zu Gender-Fragen erkennen.

Aktuell arbeitet Künstlerhaus-Leiter Adnan Yildiz an einer von RAMPA/Istanbul verlegten Publikation zu Güreş' künstlerischer Arbeit.

Wo Nilbar Güreş die Theatralik als eine Strategie für die Entwicklung offener Skripte einsetzt, verarbeitet David Blandy die Geschichte des Kinos und Referenzen aus der Popkultur, um seine Meta-Erzählungen zu entwerfen.

Beide verwenden die Titel einzelner Arbeiten als „Überschriften“ ihrer Ausstellung und positionieren sich damit als KünstlerInnen, die persönliche Fragestellungen und politische Haltungen immer auch mit grundlegenden existentialistischen Bedürfnissen in Beziehung setzen.

„Child of the Atom“ wurde ermöglicht durch die Unterstützung der Daiwa Anglo-Japanese Foundation und des Arts Council England.

Illustrationen: Inko
Kamera: Claire Barrett

Termine:

Eröffnung: Mittwoch, 7. September 2011, 19 Uhr

20 Uhr: Performance von David Blandy

Kuratorenführung: Donnerstag, 6. Oktober 2011, 18 Uhr

Führung durch die Ausstellung mit Adnan Yildiz, Künstlerischer Leiter Künstlerhaus Stuttgart

Presse:

Marlene Laube

ml@kuenstlerhaus.de, Tel: +49 (711) 617652

Künstlerhaus Stuttgart

Reuchlinstrasse 4b, 70178 Stuttgart

Tel.: (0711) 617652, Fax: (0711) 613165

<http://www.kuenstlerhaus.de>

Öffnungszeiten der Ausstellung: Mi-So 15-19 Uhr

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Di-Fr 10-18 Uhr